

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **17 (1930)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

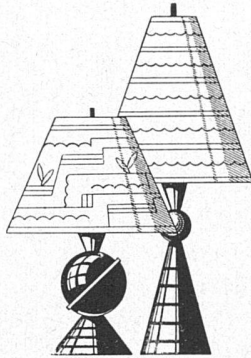
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

LEUCHTER

**BAG
TURGI**



**BELEUCHTUNGSKÖRPER
BAUARBEITEN ALLER ART
MUSTER- & VERKAUFLAGER
ZÜRICH KASPARESCHERHAUS**

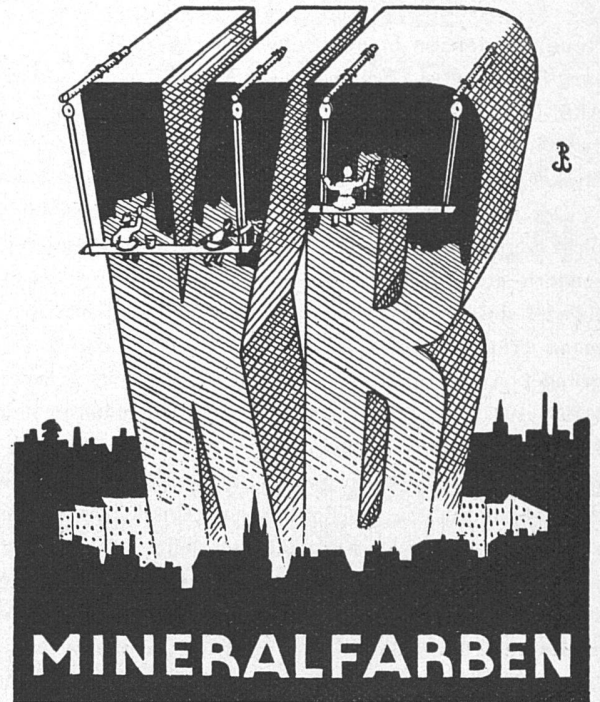
Aus Zuschriften:

Wohnungsfürsorgegesellschaft e.V. Berlin:
Wir stellen in diesem Zusammenhang fest,
dass die Tapeten in unserer Mitglieder-
versammlung grossen Anklang gefunden ha-
ben. ● Prof. Dr. Ing. e. h. Poelzig: Die Bau-
haustapeten sind wirklich gut. ● Prof. Dr.
Ing. e. h. Gropius: Es liegt mir sehr daran
wenn die Wohnungen mit den neuen Bauhaus
tapeten ausgestattet werden. ● Reg.-Bau-
meister Dr. Ing. Rich. Döcker in Stuttgart:
Die in diesem Katalog enthaltenen Muster
sollten als Standardmuster für Tapeten
für das nächste Jahrzehnt mindestens be-
stehen bleiben. ● Arch. A. K. in C.: Die Bau-
haustapeten sind das, was uns bisher fehlte.
● Reg.-u. Baurat N.: Gefällt mir ausser-
ordentlich. ● O. H. Essen: Diese Karte fin-
det sehr starken Anklang. ● Arch. K. G. Fr.:
Ich finde Dessins und Farbstellung ausge-
zeichnet und hoffe auf Gelegenheit zu
haben, sie anzuwenden.

**baubaus
tapeten**

● Arch. G. B. F.: Beab-
sichtige Siedlung in Karlsruhe.
Die Bauhaus tapeten sind
fallen sehr in die Augen.
ist gerade das, was wir
mir ausserordentlich
Arch. F. H. S. rasch & co
bramsche bei osnabrück
die Siedlung in Karlsruhe
war davon sehr eingenommen.
Arch. G. B. F.: Wir werden nicht
versäumen, die uns sehr
zusagenden Bauhaustapeten zu verwenden..

Farbige Fassaden mit



wirken vornehm, sind dauerhaft, erhöhen den Wert
Alleinfabrikant: **Schweizerprodukt**

Karl Bubenhofer • Gossau (St. G.)

Gegr. 1908 Das Material befindet sich periodisch unter Kontrolle
der Eidg. Material-Prüfungsanstalt an der E.T.H. Zürich

PLAN-WETTBEWERB

für die

**Erstellung einer Chirurgischen Klinik auf
dem Areal des Kantonsspitals Zürich**

Im Auftrage des Regierungsrates veranstaltet
die Direktion der öffentlichen Bauten des Kan-
tons Zürich unter den im Kanton Zürich verbür-
gerten oder mindestens seit dem 15. März 1928
im hiesigen Kanton niedergelassenen Architek-
ten einen Plan-Wettbewerb zur Gewinnung von
Projekten für den Bau einer Chirurgischen Uni-
versitätsklinik des Kantonsspitals Zürich. Von
den Bewerbern zugezogene Mitarbeiter müssen
ebenfalls im Kanton Zürich verbürgert oder
mindestens seit 15. März 1928 hier niederge-
lassen sein.

Die Projekte sind, mit einem Kennwort versehen,
bis spätestens 15. August 1930 der Direktion
der öffentlichen Bauten, Kaspar Escherhaus in
Zürich, einzureichen. Programm und Wettbe-
werbsunterlagen können gegen Hinterlage von
Fr. 50.— **vom 15. März 1930** an bei der Kanzlei
der oberwähnten Direktion (Kaspar Escherhaus,
III. Stock, Zimmer Nr. 335) bezogen werden. Im
übrigen wird auf das Programm verwiesen.

Zürich, den 6. März 1930.

Direktion der öffentlichen Bauten
des Kantons Zürich,

Der Direktor: **R. Maurer**
Der Sekretär: **Dr. H. Frey**